

Buch-Besprechung

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft =
Bulletin de la Société Entomologique Suisse = Journal of the
Swiss Entomological Society**

Band (Jahr): **70 (1997)**

Heft 3-4

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

KARSHOLT, Ole & RAZOWSKI, Jozef (Herausgeber) 1996: *The Lepidoptera of Europe. A Distributional Checklist*. 380 S. Apollo Books, Kirkeby Sand 19, DK-5771 Stenstrup. ISBN 87-88757-01-3. Preis DKK 490.-

Erstmals seit dem berühmten STAUDINGER-Katalog von 1901 (der über Europa hinaus die ganze paläarktische Region umfasste) wird hier eine Liste der Europäischen Lepidopteren präsentiert. Zwar sind in jüngerer Zeit für mehrere europäische Staaten derartige Listen erschienen, eine Gesamtübersicht für Europa blieb aber ein Wunsch vieler Lepidopterologen. Der Plan zu einem solchen Werk wurde von RAZOWSKI schon 1984 vorgelegt. Seine Verwirklichung hat lange auf sich warten lassen, ist nun aber dank der Unterstützung durch KARSHOLT zu einem glücklichen Abschluss gekommen. Der Band bringt in systematischer Anordnung in tabellarischer Form die bisher aus Europa nachgewiesenen 8470 Lepidopterenarten aus 1680 Gattungen und 85 Familien, mit ihrer Verbreitung in 30 europäischen Staaten (die in der Zwischenzeit erfolgten politischen Änderungen konnten nicht mehr nachvollzogen werden) und den fünf grösseren Inseln im Mittelmeer. Dabei wird jede Familie von einem Spezialisten dieser Gruppe (soweit vorhanden) behandelt. In verschiedenen Fällen ist die betreffende Familie noch von andern Spezialisten durchgesehen worden. Zudem wurden die Angaben für die einzelnen Länder von Kennern des betreffenden Landes überprüft und wo nötig ergänzt. Die grosse Zahl von Mitarbeitern bringt unvermeidlich gewisse Unterschiede in der Darstellung mit sich. Das betrifft etwa die Aufnahme von supra- und subgenerischen Kategorien (Unterfamilien usw.) die zum Teil aufscheinen, zum Teil eben nicht, oder die Anordnung der Arten innerhalb einer Gattung, die bei einem Teil der Autoren nach systematischen Gesichtspunkten erfolgt, bei andern aber rein alphabetisch. Abgesehen von diesen Mängeln bietet die Liste aber einen auf modernsten Unterlagen beruhenden systematischen Katalog. Dass das verwendete System aber nicht in allen Teilen von Dauer sein wird, kündigt sich an verschiedenen Stellen an: So etwa bei den früheren Oecophoridae, die gemäss neuesten Erkenntnissen in verschiedene Familien aufgeteilt werden, aber wohl nicht in allen Punkten die definitive Lösung darstellen wird. Ferner werden sich dem Hobby-Sammler die Haare sträuben, wenn er die Darstellung der Noctuidae genauer unter die Lupe nimmt: Hier werden die Pantheidae und die Nolidae (inklusive Chloephorinae und Eariadinae) als eigene Familien behandelt. Die Unterteilung der Noctuidae überrascht ebenfalls in vielen Punkten, die weder mit dem bisher vertrauten System noch mit den kürzlich publizierten Listen von FIBIGER & HACKER (1990) und BECK (1996) übereinstimmen. In der Tat ist die schon längst fällige Neuordnung der Noctuidae nun voll in Fluss gekommen; sie dürfte noch weit von einem befriedigenden Abschluss stehen!

Nur am Rande berücksichtigt konnten im Konzept dieser Liste die Synonyme werden. Sie fehlen in den Tabellen, die wichtigsten (z.T. auch neue!) werden aber in einem Anhang gebracht, auf den jeweils hingewiesen wird. Dort finden sich auch interessante Kommentare zu problematischen Fällen. Das Fehlen einer ausführlicheren Synonymie-Liste ist zwar für den Benutzer bedauerlich, aber verständlich, da die Arbeit primär die Verbreitung der Arten in Europa darstellen soll.

Es ist nicht zu erwarten, dass in einem Werk, das eine derartige Menge von Einzelbefunden zusammenträgt, Fehler ganz vermieden werden können. So sind z.B. eine Anzahl Angaben über das Vorkommen von Arten in der Schweiz bei den Korrekturarbeiten untergegangen (insbesondere bei den Pterophoridae). Die Autoren planen deshalb einen Nachtrag mit den nötigen Korrekturen.

Interessant ist auch die im Vorwort gegebene Liste mit der Zahl der in den einzelnen Ländern nachgewiesenen Arten. An erster Stelle steht Frankreich mit 4755 Arten, gefolgt von Italien (4614) und Spanien (4263). Die Schweiz liegt mit 3524 Arten an 7. Stelle hinter Deutschland (3532). Das könnte sich allerdings ändern, wenn die oben erwähnten ausgelassenen Arten berücksichtigt werden.

Zum Schluss noch ein Zeichen der Zeit: Der Inhalt des Buches ist auch auf einer CD-ROM enthalten, welche dem Band beiliegt!

Zweifellos markiert dieses Werk einen Meilenstein in der europäischen Lepidopterologie, es ist für jeden ernsthaften Lepidopterologen unentbehrlich. Aber auch der allgemein an Zoogeographie interessierte Biologe wird mit grossem Nutzen zu diesem Werk greifen.

Prof. Dr. W. SAUTER, Soorhaldenstrasse 5, 8308 Illnau